Seit 70 Jahren gehört Aloys Wilke zur Familie

Harsumer Kolpingsfamilie feiert ihren 90. Geburtstag und ernennt ein neues Ehrenmitglied

HARSUM. Der Höhepunkt eines Festabends zum 90-jährigen Bestehen der Kolpingsfamilie Harsum war die Ernennung von Aloys Wilke zum Ehrenmitglied. In der Laudatio ging der zweite Vorsitzende Martin Kemnah auf seine Verdienste ein. Wilke gehört seit 70 Jahren zur Kolpingsfamilie. Geehrt wurde er dafür schon im Mai. Er war bei verschiedenen Projekten als Handwerker aktiv, druckte jahrelang den Pfarrbrief und Wochenzettel. Er wirkte im Vorstand mit und rief 1992 die Gruppe „Junge Alte" der Kolpingsfamilie ins Leben. Er leitete sie zusammen mit Konrad Kemnah bis 2002. Für „seine" Gruppe hat er auch ein Lied komponiert und getextet: „Wir sind die jungen Alten". Es wird nach wie vor bei den monatlichen Treffen der Gruppe gesungen. Sichtlich gerührt nahm Wilke die Urkunde zur Ernennung und den Applaus der Anwesenden entgegen, die sich von den Plätzen erhoben.

Vorausgegangen war eine Festmesse mit Pfarrer i. R. Klaus Voß in der Pfarrkirche St. Cäcilia. Die Festansprache hielt der Ehrenvorsitzende des Kolpingwerkes Hildesheim-Nord und langjährige Vorsitzende der Kolpingsfamilie Harsum, Günter Pagel. Er ging auf die Gründerjahre ein und hob Höhepunkte aus den 90 Jahren hervor. Mut, so seine Worte, hätten die vier Gesellen Franz Gäbke, Heinrich Nolte, Kunibert Bruns und Adolf Wehling 1925 gezeigt, als sie ihren Traum dem damaligen Primissar Engel vortrugen, in Harsum einen Gesellenverein zu gründen. „Wenn ihr mindestens 15 Gesellen seid können wir das in Angriff nehmen", war damals seine Antwort. Sie trommelten 22 Gesellen zusammen – und so stand der Gründung des 50. Gesellenvereins in der Diözese Hildesheim nichts mehr im Wege. Die Gründungsurkunde trägt das Datum 1. Mai 1926.

Innerhalb der 90 Jahre hat sich einiges geändert. Aus dem Gesellenverein wurde die Kolpingsfamilie. Mit der Aufnahme von Mädchen und Frauen ab 1966 wurde aus dem reinen Männerverein eine richtige Familie. Seit 39 Jahren wird jedes Jahr ein fröhliches Erntedankfest veranstaltet. Am kommenden Sonntag, 25. September, findet es wieder im und am Pfarrheim statt. Die Frauen bügelten jahrelang Hemden und spendeten das Geld für die Verschönerung des Pfarrheimes. Die Kolpingjugend unter Leitung von Bernhard Evers baute vor der Kirche und dem Pfarrheim rollstuhlgerechte Aufgänge. Die jungen Alten fertigten Bänke an und stellten sie an der Marienkapelle und im Wald auf.

Zahlreiche Redner würdigten die Verdienste der Harsumer Kolping-Gemeinschaft. Der Bezirksvorsitzende des Kolpingwerkes Hildesheim-Nord, Norbert Sauer, berichtete, dass die Kolpingsfamilie Harsum eine der mitgliederstärksten im Diözesanverband sei. „Wo wir vertraute Zeichen entdecken, da ist Geborgenheit", sagte er. Das habe er auf der Hildesheimer Hütte erlebt, als er über seiner Schlafstelle ein Bild der Harsumer Pfarrkirche St. Cäcilia entdeckte.

Während des gemeinsamen Imbisses lief noch eine Diaschau, gefüllt mit Ereignissen aus den 90 Jahren. *pa*

Blick zurück in die Geschichte der Gemeinschaft: Der Gesellenverein versammelt sich 1928 zur Fahnenweihe vor der Harsumer Marienkapelle.

Der Vorsitzende Markus Bock (links) und sein Stellvertreter Martin Kemnah (rechts) ernennen Aloys Wilke zum Ehrenmitglied der Harsumer Kolpingsfamilie. Foto: Pagel